



Frage an Stadtrat Mag. Robert Krotzer

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 9.5.2019

von

GRⁱⁿ Manuela Wutte, MA

Betritt: Betreuung durch Hebammen in Graz

Sehr geehrter Herr Stadtrat,
lieber Robert,

meine Frage bezieht sich auf die Betreuung durch Hebammen in Graz.

Während Schwangerschaft und Geburt, aber auch während des Wochenbetts sind Hebammen wichtige Ansprechpersonen für (werdende) Eltern. Studien haben sogar belegt, dass Schwangerschaft und Geburt komplikationsfreier verlaufen, wenn Frauen kontinuierlich von einer Hebamme betreut und beraten werden. Auch in der ersten Zeit mit dem Neugeborenen kann die kompetente Beratung durch Hebammen unter anderem maßgeblich dazu beitragen, dass sich die Stillbeziehung zwischen Mutter und Kind gut einpendelt. Hebammen erfüllen somit eine wichtige Funktion im Rahmen der Prävention und Gesundheitsförderung.

Trotzdem gibt es in Graz momentan nur vier Hebammen mit Kassenvertrag. Der derzeitige Stundensatz im Kassenvertrag ist mit 38,80€ so niedrig, dass beinahe alle freiberuflichen Hebammen als Wahlhebammen tätig sind. Bei der Betreuung durch Wahlhebammen bekommen die Familien aber nur 80% des Kassentarifs (31,04 €) zurückerstattet, was ein geringer Teil der tatsächlichen Kosten ist. Hebammenbetreuung ist deswegen für viele GrazerInnen nicht leistbar. Es kann aber nicht sein, dass eine ausgezeichnete, medizinisch fundierte Betreuung von Familien rund um die Geburt so wenig wert ist!

Deswegen richte ich folgende Frage an dich:

Bist du bereit, dich im Rahmen deiner Möglichkeiten als Gesundheitsstadtrat für eine Verbesserung der Hebammenbetreuung einzusetzen, indem du Gespräche mit der GKK suchst und dich für eine bessere Bezahlung der Hebammen einsetzt?